

## Nepalesisches Bildungssystem

Hari Thapa, Präsident Gauri Shankar

Übersetzt mit [www.DeepL.com/Translator](http://www.DeepL.com/Translator) (kostenlose Version)

Nepal ist seit 2015 eine parlamentarische Demokratie (Federal Democratic Republik). Regiert wird Nepal von einer Zentralregierung, sieben Provinz- und 753 lokalen Regierungsgremien. Die 753 lokalen Regierungen (Kommunalverwaltungen) sind neu für die Schulbildung zuständig. Vor 2015 war die Zentralregierung dafür verantwortlich. Die Regierung setzte damals ihre Politik über die Bezirksschulämter um. Heutzutage liegt die gesamte Verantwortung für das Bildungswesen bei den lokalen Regierungen. Als die Bezirksschulämter noch zuständig waren, gab es je nach Bezirk fast 300 bis 500 Schulen. Jetzt gibt es 753 Kommunalverwaltungen. Das heisst, dass nur noch 25 bis 35 Schulen zu einer Kommunalverwaltung gehören. Diese Anzahl Schulen ist viel einfacher zu koordinieren und zu überwachen.

Die meisten Kommunalverwaltungen sind aber nicht in der Lage zu verstehen, wie sie mit der Reform des Bildungssystems umgehen sollen. Ein grosses Problem ist, dass die Zentralregierung nicht in der Lage ist, eine neue Politik in einem sich ändernden Kontext zu formulieren. Alle lokalen und Provinz-Regierungen warten auf Anweisungen von der Zentralregierung. Bildungsaktivisten üben ebenfalls Druck aus, dass eine neue Bildungs-Politik ausgearbeitet wird. Nach der Formulierung einer neuen Bildungs-Politik wird es klare Rollen und Verantwortungen geben.

Die Kommunalverwaltungen verfolgen eine ähnliche Politik wie bisher, d.h. sie ändern nicht viel. Einige wenige Kommunalverwaltungen versuchen, sich zu verbessern. Das liegt am guten Teamgeist und an ihrer klaren Vision. Die meisten Kommunalregierungen befinden sich jedoch in einem Dilemma, wie sie mit der neuen Aufgabe umgehen sollen. Sie müssen geschult werden, damit sie ihrer Aufgabe gerecht werden.

Das Hauptproblem in den Schulen Nepals besteht darin, dass die Kinder die grundlegenden Lernfähigkeiten nicht erreichen. Es ist nicht nur der Zugang zu Schulen, der die Bildung der Kinder beeinträchtigt, sondern auch die Qualität und Art der Bildung. Nach Angaben der nepalesischen Regierung gehen mehr als 97 Prozent der Kinder zur Schule. Das ist eine unklare Aussage. Tatsache ist, dass die Kinder mit überfüllten Klassenzimmern, Hunger und Unterernährung, psychischen und physischen Missbrauch und unzureichend qualifizierten oder sogar abwesenden Lehrkräften konfrontiert werden.

Gauri Shankar arbeitet daran, die Lehrer zu motivieren, sich um die Kinder zu kümmern und ihnen eine bessere Bildung zukommen zu lassen. Dazu gehört, dass wir Lehrkräften Ausbildungs-, Schul- und Sportmaterialien zur Verfügung stellen, und beim Aufbau eines Lunchprogrammes mithelfen. All dies ist nötig, damit die Kinder in den öffentlichen Schulen in Nepal eine gute Schulbildung erhalten, damit sie ein Leben in Würde leben können.

Januar 2023